

# Ich kann kaum eine Fliege von der Wand hauen

Ein Gespräch zwischen dem Boxweltmeister Markus Beyer und drei Reportern des *Grand méchant loup*. Wie sieht jemand aus, der als einziger deutscher Boxer dreimal Weltmeister geworden ist? Schwer zu sagen, auf jeden Fall, nicht so, wie wir uns das vorgestellt haben...



Erholung zwischendurch für den Champion

**Wie entdeckt man, dass man als Boxer begabt ist, wie wurden Sie entdeckt?**

Durch meinen Vater. Mein Vater war selber Boxer, ist heute noch drin. Ich bin mit zum Training gegangen und habe nebenbei noch andere Sportarten gemacht, Skilanglauf, Fußball. Um ein Haar wäre ich Fußballer geworden, aber dann bin letztendlich beim Boxen geblieben.

**Muss man besondere Talente haben?**

Also, besondere Talente glaube ich nicht, mein Trainer sagte, gute Technik muss man haben. Ein guter Boxer könnte auch gut Fußball spielen oder gut tanzen, von den Beinen her, es ist schon eine Art Tanzen.

**Warum mögen Sie boxen?**

Ja, warum... Am Boxen mag ich eigentlich den Zweikampf Mann gegen Mann. Man ist nur für sich selber verantwortlich, man kann sich selber helfen und das finde ich schön am Boxen. Und Boxen ist nicht so hart wie es aussieht!

**Muss man nicht brutal sein, um zu boxen?**

**Man braucht Technik. Man muss nicht böse sein...**

Genau. Die Technik ist entscheidend. Ich bin sicherlich kein böser Mensch, wie ich mich kenne. Ich kann, glaube ich, kaum eine Fliege von der Wand hauen. Im Leben bin ich eigentlich ganz fromm, sonst wäre ich kein Boxer geworden.

**Tut das Boxen weh?**

Wenn es weh tun würde, würde ich es nicht machen. Wenn man völlig untrainiert ist, dann kann es auch mal weh tun. Man sollte schon fit sein und es auch wirklich ernst nehmen und aktiv betreiben.

**Wie oft trainieren Sie in der Woche?**

Meistens zweimal am Tag. Also morgens und abends, manchmal auch dreimal in der Vorbereitung. Und wenn ein Kampf ansteht, auch die komplette Woche durch.

**Und wie lange?**

Die Vorbereitung auf einen Kampf dauert 10-12 Wochen. Nach dem Kampf ist es etwas ruhiger, dann gehe ich ein bisschen joggen, ein bisschen Tennis oder Squash spielen, ein bisschen Fahrrad fahren, und wenn ich wieder hier in Berlin bin, geht es dann richtig zur Sache.



Muss man nicht brutal sein, um zu boxen?

## Was kann Boxen einbringen?

Erstmal ist es eine gute Fitness, für mich ist es eines der besten Fitnessstraining überhaupt. Und dann, wenn man gut ist, bringt es natürlich Erfolg, und wenn es passt, auch ein bisschen Geld.

## Sie sind Weltmeister im Leichtgewicht?

Supermittelgewicht.



Markus beim Trainieren

76.2 kg.  
(Trainer)

Jetzt habe ich auch ein bisschen mehr...

Was ist das für ein Gefühl, Weltmeister zu sein?

Ja, wenn ich sagen würde, komisch, würdet ihr mich nicht glauben.

Es ist nicht immer angenehm, weil es auch eine große Verantwortung, eine große Verpflichtung ist. Aber dafür bin ich Sportler und Boxer geworden, um erfolgreich zu sein. Und das ist das Ziel, das Endziel, irgendwann Weltmeister zu sein.

## Was passiert, wenn Sie ein Spiel verlieren?

Ja, was passiert... Ist nicht so schlimm. Ich habe auch als Profi zweimal meinen WM-Titel verloren, ich bin immer wieder gekommen. Aber wenn ich ihn jetzt verlieren würde, glaube ich, würde ich mich nicht noch mal hinten anstellen.

## Warum nicht?

Also, wenn man verliert, muss man hoffen, dass man noch die Motivation hat und dass der Manager einem wieder mal einen WM-Kampf besorgt. Oder man tingelt eben ein bisschen rum. Aber wenn man Weltmeister geworden ist, will man dann auch nicht mehr auf irgendeine kleinere Veranstal-

tung, um sich dann verprügeln zu lassen. Das ist, glaube ich, nicht in meinem Sinne.

## Wenn Sie einen Kampf verlieren, verlieren Sie auch ihren Titel?

Ja. Beim Profi ist das so, jeder Kampf ist ein WM-Kampf und wenn man verliert, ist der Titel weg.

## Was ist das für ein Gefühl, wenn die Nationalhymne gespielt wird?

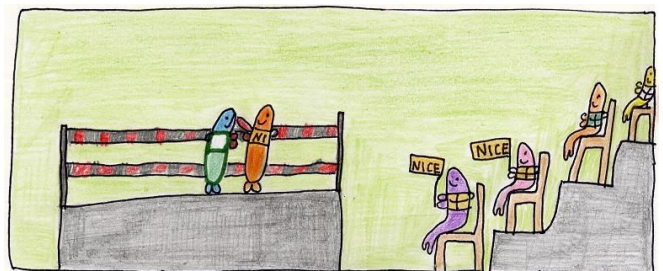
Ich würde ein bisschen mehr Pep da reinbringen, wie beim Eishockey. Da spielt der Gitarrist von Karat auf E-Gitarre die Nationalhymne. Klar, es ist immer schon ein ergreifendes Gefühl, wenn die Nationalhymne gespielt wird, ich würde nicht sagen, dass es mich völlig kalt lässt. Aber vor dem Kampf bin ich so fixiert auf den Gegner und auf den Kampf, da registriere ich das gar nicht so.

## Waren Sie schon zum Boxen in Frankreich?

Also, als Profi noch nicht. Ich habe schon einmal in Frankreich als Amateur geboxt, als Amateur war ich eigentlich fast schon überall.

## Boxt man in allen Ländern gleich?

Schwere Frage. Eher nicht, sagen wir mal so: Dadurch, dass wir eine sehr lange Amateurkarriere hier haben, boxen wir schon ein bisschen anders. Wir legen mehr Wert auf die Beine und auf die Schnelligkeit, also auf Technik, und nicht zu sehr auf den Kampf. Da liegt auch meistens unser Vorteil drin. Bei den anderen Ländern, in denen sie direkt Profis werden, fehlt den Boxern meistens die lange Amateurkarriere. Es heißt nicht, dass sie schlechter sind, aber mir hat es auf jeden Fall gut getan.



Beim Profi ist jeder Kampf ein WM-Kampf

### Was halten Sie vom Frauenboxen?

Na ja, jetzt mittlerweile muss ich mich zurückhalten, weil ich mit meiner Firma selber ein paar Frauen betreue. Ich war nie ein Freund von Frauenboxen, von Frauen stelle ich mir eigentlich was Besseres vor, aber ich muss mich belehren lassen. Die



Ich war nie ein Freund vom Frauenboxen

Frauen, die das machen, haben mich davon überzeugt, dass die das können und daher, sage ich, duldet das mein Gewissen.

### Welchen Sport außer Boxen mögen Sie noch besonders gerne?

Da gibt es einige. Ich habe Skilanglauf gemacht von der 1. bis zur 4. Klasse, dann habe ich sehr lange Fußball gespielt, Fußball liebe ich schon über alles, und wenn ich mal Zeit habe, spiele ich immer. Und dann so diese Hobby-Sportarten, ich gehe sehr gern bowlen, spiele auch Squash und Tennis.

### Wie lange boxt man, bis 30, 35?

35 ist ein gutes Alter, ich werde nächsten Monat 35.

### Echt?

Ja, ich fühle mich zwar nicht verbraucht, aber es ist schon irgendwie ein Ende abzusehen. 35 ist schon recht alt, zudem ich mit 8 Jahren schon meinen ersten Kampf gemacht habe. Ihr könnt euch also ausrechnen, wie lange ich boxe, ist schon sehr sehr lang.

### Was macht man, wenn man aufhört?

Das Geld ausgeben, was man als Boxer verdient hat! Ich habe noch außerdem eine Firma gegründet und betreue z.B. auch Kinder in eurem Alter, biete da ein Sicherheitstraining an, mache, wie gesagt, Selbstverteidigung für Kinder. Ich betreue mit meiner Freundin zusammen noch Künstler und Sportler im gesamten Lebensbereich. Auch von den Jungs hier sind ein paar dabei, die ich mit betreue mit der Firma.

### Als Bodygard?

Nein, ich kümmere mich um Vertragsverhandlungen zum Beispiel. Also nicht körperlich, sondern intellektuell betreuen.

### Möchten Sie uns noch eine Frage stellen?

Jetzt habt ihr mich aber überrascht. Habt ihr schon mal geboxt? Wollt ihr es nicht probieren?

### Na ja.



Ich bin selber ein bisschen Leichtgewicht.

Habt ihr das in der Schule?

### Nein. Haben wir nicht.

In England war das lange Schulfach. In der DDR auch. Hat es euch gefallen ein bisschen?

### Ja.

Jetzt kommt der Trainer, dann kommt gut nach Hause und alles Gute wünsche ich euch.

### Danke.

Am Interview nahmen Alexandre, André und Sidney teil.